



## Skizze einer Unterrichtsidee

### Vorbemerkung

#### Wichtig!

Der Clip gibt keine Definitionen oder Sachinformationen zum jeweiligen Thema, sondern beabsichtigt zur Diskussion anzuregen. Die Schülerinnen und Schüler können dem Clip konkrete Einzelaussagen und Thesen entnehmen, es ist aber zu erwarten und legitim, dass sie Defizite (fehlende Bezüge, Inhalte, etc.) benennen. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, Fragen zu stellen, Antworten zu suchen, diese zu gewichten und eine eigene – zu begründende – Meinung zu bilden.

#### Tipp/Hinweis:

Alles, was im Clip gesprochen wird (Sprechertext und O-Töne/Interviews), liegt als Transkription mit Timecode-Hinweis für das schnellere Auffinden der Text- bzw. Bild-Sequenzen vor und lässt sich im Menüpunkt „Material“ aufrufen und nachlesen.

Am Ende dieser Skizze einer Unterrichtsidee findet sich eine Linkliste zum Themengebiet Verzicht und eine Auflistung möglicher Themenschwerpunkte für die Erarbeitungssequenz.

#### Externe Links:

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

## A. Einstiegssequenz (45 Minuten)

Der Clip behandelt die Bedeutung von Verzicht im religiösen Sinne, dabei wird zum Einstieg in das Thema insbesondere auf koscheres Essen eingegangen. Zur besseren Fokussierung auf die Inhalte des Clips, empfiehlt es sich, die Vorführung mit einem Beobachtungsauftrag für die Schülerinnen und Schüler zu verbinden. Zum Beispiel: „Welche Arten von Verzicht werden in dem Clip angesprochen?“ (Genannt werden: Verzicht auf Fleisch, Fisch, Schokolade, Alkohol, Handy).

➤ Daran schließt sich die Frage „Womit wird der jeweilige Verzicht im Clip begründet?“ sinnvoll an. Im Clip werden v.a. religiöse Gründe genannt.

**AB 1**

➤ Weiter bietet es sich an, mit den Schülerinnen und Schülern das auf dem Arbeitsblatt 2 beschriebene Projekt „Ein Tag ohne... Ein Selbstversuch.“ durchzuführen.

**AB 2**

## B. Erarbeitungssequenz

### I. Verzicht in den Religionen (2 x 90 Minuten)

Während der Clip vor allem auf jüdische Speisegebote eingeht, soll es nun zu Beginn dieser Sequenz darum gehen, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit den Speisegeboten der drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam auseinandersetzen und ihre Unterschiede im Hinblick auf Verzicht herausarbeiten.

Hierzu bietet es sich an, die Schülerinnen und Schüler selbstständig in Kleingruppen Speisekarten nach den Speisegeboten der drei abrahamitischen Religionen entwerfen zu lassen. Eigene Recherchen, Interviews mit Vertretern dieser Religionen oder der Besuch von Restaurants mit einem den jeweiligen Speisegeboten entsprechendem Essensangebot könnten hier der Informationsbeschaffung dienen. Eine Linkliste zu den Essensgeboten in den drei Weltreligionen findet sich am Ende dieser Skizze unter Materialien/Links. Die fertigen Speisekarten werden in der Klasse vorgestellt. Darüber hinaus könnte die folgende Aufgabe bearbeitet werden: „Nach welchen Kriterien wurden die in den jeweiligen Speisekarten zu findenden Gerichte ausgewählt?“ Erstelle hierfür einen eigenen Kriterienkatalog! Diskutiere die Kriterien dann gemeinsam mit den anderen Gruppen und trage sie zusammen!

**AB 3**

Die Sequenz greift das Thema Verzicht aus religiöser Sicht auf und soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen tiefergehenden Einblick in die jeweiligen Essensgebote des Islams, Juden- und Christentums zu bekommen. Desweiteren soll der Austausch und das Verständnis über die unterschiedlichen Religionen und deren Essensbräuche angeregt und gefördert werden.

Hierzu bietet sich zur Bearbeitung in der Gruppe folgende Aufgabe an: Neben den Speisegeboten ist das Fasten in beinahe allen großen Religionen üblich. Es wird in den 3 genannten Religionen jedoch auf unterschiedliche Weise mit je eigenen Regeln und in jeweils unterschiedlich langen Zeiträumen durchgeführt. Zu nennen sind hier der Ramadan im Islam, Jom Kippur und Tischa beAv im Judentum und das 40tägige Fasten ab Aschermittwoch im Christentum. Hierzu können folgende Fragen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden: „Welche Fastenregeln und -anlässe gibt es in den einzelnen Religionen?“ „Warum und wie lange wird gefastet?“

Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Fastens in den einzelnen Religionen können anschließend von allen Gruppen z.B. an der Tafel oder am Whiteboard präsentiert werden. Zusätzlich zur Präsentation können die Schülerinnen und Schüler Plakate zu den einzelnen Fastenbräuchen erstellen. Als erste Näherung an diese Thematik können die Arbeitsblätter 4 und 5 dienen.

**AB 4****AB 5**

Am Ende dieser Sequenz soll es den Schülerinnen und Schüler möglich sein, die Charakteristika und Gemeinsamkeiten religiösen Verzichts zu benennen.

Sie haben erfahren nach welchen Regeln die drei abrahamitischen Religionen ihre Speisen auswählen und zubereiten.

Sie können folgende Fragen beantworten:

- > Aus welchen Gründen wird in den verschiedenen Glaubensrichtungen auf gewisse Dinge wie z. B. bestimmte Nahrungsmittel verzichtet?
- > Welche Gebräuche sind mit dem Verzicht verbunden?
- > Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Verzichtes?

## II. Verzicht - Verbot - Verweigerung (90 Minuten)

Menschen verzichten aus den unterschiedlichsten Gründen. Aber ist alles, was wir Verzicht nennen auch „Verzicht“? Das bisher Dargestellte zeigt auch, wie schwer es ist, Verzicht von Begriffen wie Verweigerung und Verbot zu unterscheiden. Daher sollen in dieser Sequenz die bisher gewonnenen Erfahrungen und vorgenommenen Kategorisierungen zum Thema Verzicht hinsichtlich ihrer begrifflichen Trennschärfe untersucht werden. Eine mögliche Fragestellung wäre:

>> Handelt es sich beim Fasten und den religiösen Speisegeboten tatsächlich immer um Verzicht?

Es bietet sich an, die Unterschiede der 3 Begriffe Verzicht, Verbot und Verweigerung zu thematisieren. Der nachfolgende Definitionsvorschlag kann dabei als Anhaltspunkt dienen und helfen, die Unterschiede der 3 Begriffe Verzicht, Verbot und Verweigerung herauszuarbeiten.

**Definition Verzicht:** „Um eines höheren Zieles wegen, nehme ich freiwillig Unannehmlichkeiten auf mich, auch wenn ich es nicht müsste!“

Auf Arbeitsblatt 6 sind Beispiele zu finden, die „Verzicht“ in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen abbilden. Sie können genutzt werden, um die 3 Begriffe Verzicht, Verbot und Verweigerung aus unterschiedlichen Perspektiven darzustellen. Es ist von Vorteil, in Gruppen zu diskutieren, wo und in welchem Zusammenhang bei den genannten Beispielen Verzicht, Verbot oder Verweigerung vorkommen.

**AB 6**

Am Ende dieser Sequenz sollten die Schülerinnen und Schüler zumindest Anhaltspunkte oder Kriterien für den Unterschied zwischen Verzicht, Verbot und Verweigerung benennen können. Sie sollten erkannt haben, dass alle drei letztlich zusammenhängen, aber unterschiedliche Perspektiven beinhalten können.

## III. Podiumsdiskussion (2 x 90 Minuten)

Diese Sequenz bietet Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, anhand einer Podiumsdiskussion die verschiedenen inhaltlichen Positionen zum Thema Verzicht auszuloten und sich dabei in Rede und Gegenrede zu üben. Sie trägt dazu bei, die Diskussions- und Streitkultur unter den Schülerinnen und Schülern zu fördern und zu festigen.

Das Thema der Podiumsdiskussion kann entweder von den Schülerinnen und Schülern gewählt oder von der Lehrkraft vorgegeben werden, z.B. „Verzicht ist out! Im 21. Jahrhundert haben wir von allem mehr als genug. Warum sollte ich da auf was verzichten?“ (weitere Alternativen siehe Themenschwerpunkte).

Zur Durchführung der Podiumsdiskussion nutzen oder bringen die Schülerinnen und Schüler ihr in A und B.I + B.II gewonnenes Wissen ein. Zur Vorbereitung auf die Diskussion empfiehlt sich eine klare Rollenverteilung. Als Anregung hierzu dienen die Arbeitsblätter 7a-b.

**AB 7a - b**

Rollen könnten sein:

- > Moderator
- > Vertreter der Pro-Verzicht-Partei und der Kontra-Verzicht-Partei
- > Experten zu speziellen Detailfragen (historisch, sozial, kulturell, etc.)
- > Beobachter, die die Diskussion dokumentieren (ggf. auch mit Audio oder Video)
- > Publikum
- > Reporter, die im Anschluss Publikum, Experten und Kontrahenten befragen und zu einem Bericht zusammenfassen.
- > Zeitbeauftragter, kontrolliert den zeitlichen Rahmen sowie die Gesprächsdauer der Diskutanten

Daraufhin wird die Recherchephase intensiviert, da sich die Schülerinnen und Schüler auf ihre Rollen speziell vorbereiten müssen.

Im Anschluss der Podiumsdiskussion können die Schülerinnen und Schüler drei wesentliche Aspekte aufschreiben, die sie überzeugt haben.

## C. Präsentation und Diskussion (90 Minuten)

Um die Ergebnisse aus den beiden vorhergehenden Abschnitten in der Klasse vorzustellen, könnten die Schülerinnen und Schüler noch einmal ihre eigenen Erfahrungen mit Verzicht schildern, ihre eigene Positionierung vorstellen und ihre Meinung darlegen. Auch unter dem Gesichtspunkt, ob und wie sehr sich ihre anfängliche Meinung zum Thema im Verlauf der Unterrichtseinheit verändert hat.

Verdeutlichen ließen sich hier individuelle und gesellschaftlich-kulturelle Funktionen von Verzicht im religiösen und weltlichen Sinne:

- > Welche Regeln und Kriterien werden durch religiösen und weltlichen Verzicht offenbar?
- > Verzichte ich selbst auf etwas und wenn ja warum? Geht es dabei um Verzicht, Verbot oder Verweigerung?
- > Was will ich mit Verzicht erreichen bzw. was soll für mich damit erreicht werden?

## D. Schlussfolgerung

Verzicht kann gesellschaftliche, religiöse oder allgemein weltliche Gründe haben. Er prägt je nach Religion, eigenen Vorstellungen und gesellschaftlichem Umfeld unser Leben. Er ist verbunden mit der Frage nach unseren Vorstellungen und Sehnsüchten und ob bzw. wie wir unser Leben (aktiv) nach unserem Willen gestalten. Verzicht wird weiterhin differenziert durch die Begriffe Verbot und Verweigerung. Beide Begriffe spiegeln dabei die Perspektive wider, aus der heraus der Verzicht entsteht bzw. aus der heraus er entschieden wird. Dementsprechend ist Verzicht sowohl etwas, über das wir selbst entscheiden, als auch etwas, über das für uns entschieden wird. In den Motiven spielen gesellschaftliche und religiöse Gründe eine große Rolle.

## E. Kommentierung

Am Ende des Clips „Verzicht“ stellt der Moderator Timo 3 Fragen:

**AB 8**

1. Freiwilliger Verzicht in Religion und Gesellschaft. Ist das einfach nur spießig?
2. Oder ist das ein Zeichen von Selbstdisziplin, egal ob beim Verzicht aufs Handy oder auf Fleisch?
3. Oder ist das ein Ausdruck von religiöser Demut?

Das Formulieren und Einstellen dieser Kommentare bildet den Abschluss der Einheit und kann ggf. als Lernzielkontrolle dienen.

### So kann es weiter gehen:

In einer späteren Phase des Projekts (September 2017) wird es möglich sein, die Clips auf [www.95neuetheesen.de](http://www.95neuetheesen.de) zu kommentieren. Die Schülerinnen und Schüler können ihre erarbeiteten Antworten als Kommentar hochladen, zur Diskussion anregen und selbst mitdiskutieren!

**Mögliche Themenschwerpunkte:**

- Fasten schadet Ihrer Gesundheit!
- Enthaltbarkeit – eine realitätsfremde Tugend?
- Ein Tag in der Woche ohne Handy (o.ä.) – das tut mir gut!
- Feiern ohne Alkohol – Das geht gar nicht!

**Methodische Hinweise:**

Neben der Recherche im Internet sollten Interviews mit Verwandten, Freunden, Experten und ggf. vor Ort bei einschlägigen Institutionen berücksichtigt werden.

Fotodokumentationen und kurze Videoclips können anschauliche Belege für Essen in den verschiedenen Religionen bieten.

Diskussionsphasen können durch Twitter(n) vorbereitet bzw. ersetzt werden.

Rollenspiele ermöglichen Identitäts- und Perspektivwechsel.

## Materialien/Links:

### Zum Thema Fasten allgemein:

... <https://de.wikipedia.org/wiki/Fasten>

### Zum Thema religiöser Verzicht und Fasten:

- ... <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/e/essen-in-den-religionen>
- ... <https://www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/inhalt/sendungen.html>
- ... <http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/essen/fasten/pwiereligioesesfasten100.html>
- ... <http://www.br.de/themen/religion/fasten-weltreligionen-verzicht-100.html>
- ... <https://www.boell.de/de/2016/03/10/welche-religioesen-speisegesetze-gibt-es>

### Essensregeln und Fasten im Islam

- ... <http://www.bpb.de/mediathek/222123/info-islam-was-bedeutet-halal-haram>
- ... [http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam\\_in\\_deutschland/pwiehalalmussesseinlebensmittelfuermuslime100.html](http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam_in_deutschland/pwiehalalmussesseinlebensmittelfuermuslime100.html)
- ... <https://de.wikipedia.org/wiki/Ramadan>

### Essensregeln und Fasten im Christentum

- ... <http://evangelischesfrankfurt.de/2010/09/jedes-essen-ist-erlaubt-wenn-man-gott-die-ehre-gibt/>
- ... <https://de.wikipedia.org/wiki/Fastenzeit>

### Essensregeln und Fasten im Judentum

- ... <http://www.br.de/themen/religion/religion-glaube-bayern-orthodoxes-judentum-104.html>
- ... [https://de.wikipedia.org/wiki/Jom\\_Kippur](https://de.wikipedia.org/wiki/Jom_Kippur)
- ... [https://de.wikipedia.org/wiki/Tischa\\_beAv](https://de.wikipedia.org/wiki/Tischa_beAv)

### Verzicht auf Alkohol:

- ... <https://www.kenn-dein-limit.de/alkohol/alkoholverzicht/>
- ... <http://www.derwesten.de/leben/alkoholpause-was-der-verzicht-unserem-koerper-bringt-id12042821.html>

### Fastenaktion der evangelischen Kirche:

- ... <http://www.7wochenohne.de/>

### Handyfasten:

- ... <https://www.handysektor.de/paedagogenecke/unterrichtseinheiten/handysektor-unterrichtseinheiten/handyfasten.html>
- ... <http://www.klicksafe.de/presse/2016/always-on-neues-unterrichtsmaterial-rund-um-handynutzung/>